75

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/1
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/2
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

11.

Materialien zu einer Geschichte des Görlitzer Gymnasiums im 19. Jahrhunderte.

Eilfter Beitrag.

Womit zu der

vom 16ten bis zum 20sten März 1812.

durch alle Klassen des Gymnasiums in dem Hörsaale der ersten Klasse

anzustellenden

öffentlichen Prüfung

E. Hochedeln und Hochweisen Rath,

E. Hochehrwürdiges Ministerium,

E. Hochgeehrtes Schulkollegium

und

alle hochgeschätzte Gönner und Freunde der Schule aus allen Ständen

ehrerbietigst und ergebenst einladet

Karl Gottlieb Anton,

Doktor der Philosophie und Rektor.

Görlitz,

gedruckt bei Karl Gottlob Schirach.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/3 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SOC. LUSATIAE SUP. BERL.

L.V.75,73

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/4
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Abermals ist ein Schuljahr seinem Ende zugeeilet, und Gottes väterliche Hand hat uns vor erschütternden Veränderungen behütet. Es floß sanft und ruhig seinen Gang dahin, und auf mancherlei Acker wurde während seines Laufs auch bei uns Samen ausgestreuet, der daher auch nicht auf gleiche Art aufgehen und der Frucht entgegenkeimen konnte. Indessen hoffen wir doch, das öffentlich zu beweisen, daß wir nicht ohne Erfolg das getrieben haben, was uns Amt und Gewissen zu treiben befohlen hat. Doch zuerst bemerke ich die einzelnen seit der vorjährigen Frühlingsprüfung eingetretenen Veränderungen.

Im Julius übernahmen, nach der seit 1803. üblichen Gewohnheit, des Herrn Bürgermeisters Sohr Wohlgeboren, nach Niederlegung der Direktion im Magistratskollegium, die bis dahin von des Herrn Bürgermeisters Neumann Wohlgeboren geführte besondere Aufsicht über das Gymnasium. Wenn wir nun in jedem Jahre, auch ohne besondere Veranlassung, welche die Umstände herbeiführen müssen, unserer Verehrten Obrigkeit für den Schutz, den wir geniessen, und unserm Hochgeehrten Herrn Schulaufseher für die Treue und Einsicht, womit er unsere Angelegenheiten bey E. E. Rathe vermittelt, den hochachtungsvollsten Dank schuldig sind: so wird dieses in diesem Jahre noch mehr der Fall seyn, weil wir mehr, als einen Beweis von geneigtem Wohlwollen zu erhalten und hier aufzuzeichnen die Ehre gehabt haben.

Zuerst verdient es gerühmt zu werden, daß, nachdem Herr Wilhelm Gottfried Küttner, (m. s. den 9ten Beitrag dieser Materialien S. 4.) von uns gegangen war, sein Platz schon am 17. Mai 1811. von einem würdigen Manne wieder eingenommen wurde. Sein Name ist Christian Ernst August Gröbel, sein Geburtsort ein thüringisches Dorf Flemmingen, sein Geburtstag der 22ste Dezember 1783, seine Eltern Herr M. Christian Ernst Gröbel, welcher Geistlicher war, aber schon 1805. gestorben ist, und seine noch lebende Frau Mutter Sophie Erdmuthe geb.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/5 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Bieler. Von 1797 — 1803. studirte er in der Landschule zu Pforta, und von 1803 — 1806. in Leipzig, theils Theologie, theils Philologie. Seine vornehmsten Lehrer waren in Pforta Heimbach, Ilgen, Schmieder, John, Weiske, Charitius, Fleischmann, Schmidt, Hildebrand und Gernhard, in Leipzig aber Tittmann, Keil, Beck, Hermann, Schäfer, Rosenmüller, Carus. Im Jahr 1806. bestand er das Kandidatenexamen in Dresden, und war über ein Jahr Hauslehrer bei Herrn Kaufmann Schletter, und Herrn Kommissionsrath Martin in Leipzig. 1808. im Januar wurde er Kollaborator an der Landschule zu Pforta, und 1809. Konrektor am Lyzeum zu Annaberg. Am 12. März 1811. aber ward er zum Konrektor und französischen Sprachlehrer an unserer Schule gewählt, und als solcher trat er sein Amt am 17ten Mai an, und gab zur Ankündigung der Karl Gehlerischen Gedächtnißfeier und des Lob- und Dank-Aktus auf den 30sten Dezember 1811. ein Programm über die Bestimmung der Gymnasien und über das Studium des Alterthums, als das vorzüglichste Mittel zur Erreichung derselben, 1ste Abtheilung, 28 S. 4, heraus. Am 2ten Februar verlobte er sich mit Demoiselle Ernestine Kunigunde Wilhelmine Baumeister, geboren den 2ten Januar 1791. allhier, wo ihr am 5ten April 1807. verstorbener Herr Vater Kaufmann, und ihr berühmter Großvater einer der verdientesten Rektoren der Schule war, dessen Verwandter und Schüler auch unsers Herrn Konrektors Vater gewesen ist.

Sodann muß es mit gebührendem Danke erwähnt werden, daß E. Hochedler Rath, zur Erleichterung der beiden Hauptlehrer in den untersten Klassen, unter dem 28sten September 1811. beschlossen hat, zwei Nachmittagsstunden wöchentlich, wovon eine Donnerstags, die andere Sonnabends, aber nur in den beiden untersten Klassen gehalten wurde, (obschon widerruflich) aufzuheben, um in dieser Rücksicht die genannten beiden Herren Lehrer den übrigen gleich zu stellen.

Aber nicht bloß mit inniger Dankbarkeit gegen unsere verehrte Stadtobrigkeit, sondern auch mit allerunterthänigstem Danke gegen unsern gnädigsten König mache ich hiermit einen unterm 27sten August 1811. in die Oberlausitz ergangenen Königlichen Befehl bekannt, nach welchem uns Schullehrern für unsere Wittwen ein halbes Gnadenjahr bewilligt worden ist, welches bisher noch nicht Statt gefunden hatte.

Ferner ist unterm 4ten November 1811. ein anderer Königlicher Befehl gegeben worden, nach welchem die jungen Leute, die auf Universitäten abge-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/6 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

hen, genau bestimmte Schulzeugnisse über ihre Reife aufzeigen sollen, um dadurch das unzeitige und voreilige Hinwegeilen auf die Akademie zu hindern, über welches schon so oft laute und gerechte Klage geführt worden ist. Derselbe Befehl verordnet auch, daß den beiden Landesuniversitäten die Namen derer bekannt gemacht werden sollen, welche aus den höhern Klassen der gelehrten Schulen hinweggewiesen werden. Je klärer es in die Augen springt, daß diese Verordnungen auf das wahre Wohl der Schulen und Universitäten berechnet sind, um so mehr halte ich es für Pflicht, sie in dem Wirkungskreise dieses Programms zur Nachachtung bekannt zu machen.

Die höchste Anzahl der Knaben und Jünglinge, die bei uns in diesem Schuljahre zugleich unterrichtet wurden, betrug in Prima 33, in Sekunda 16, in Tertia 42, in Quarta 51, und in Quinta 85, zusammen 227, (im vorigen Jahre 195.) und überhaupt genossen 233. Schüler hier Unterricht. Aufgenommen wurden vom 17ten März 1811. bis zum 19ten Februar d. J. in allen Klassen 78, und darunter 11, deren Eltern hier nicht wohnhaft sind.

Die genauere Uebersicht gibt folgende Tabelle:

	I.	II.	III.	IV.	V.	Summe
Klassenbestand zum Osterexamen 1812 vor der Translokation	30.	14.	35.	43.	84.	206.
Abgang seit Ostern 1811 nach der Translokation bis zum Osterexamen 1812. . . .	5.	2.	7.	9.	4.	27.
Totalsumme der Unterrichteten von Ostern 1811. bis 1812. .	35.	16.	42.	52.	88.	233.
Vor der Translokation aber nach dem Osterexamen 1811 sind abgegangen	6.	2.	7.	9.	4.	28.
	41.	18.	49.	61.	92.	261.

Im vorigen Programm sind 183. Schüler als anwesend angegeben, und in diesem Jahre . . . . 78. eingeführt worden. So entsteht

die Summe 261.

Die fünf hier angegebenen Primaner sind:

Karl Ludwig Schmidt, aus Waldau, 20 Jahr alt, der gleich nach Ostern zu einem Vetter nach Gera ging, um dort das Gymnasium zu

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/7 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

besuchen. Er saß bei uns 1 Jahr in Quarta, 1 Jahr in Tertia, 2 Jahre in Sekunda und 1 Jahr in Prima.

August Herrmann, aus Triebel, 18 Jahr alt, der gleich nach Ostern die Schule verließ, und in Wittenberg die Rechte studirt. Er saß 3 Jahre in Prima.

Traugott Wilhelm Herz, aus Hermsdorf, 21 Jahr alt, der am Michael die Universität Leipzig als Theologe bezog. Er war bei uns $2\frac{1}{4}$ Jahr Primaner.

Ernst Wilhelm Nitschke, aus Rengersdorf, 20 Jahr alt, der am Michael als Gehülfe seines Herrn Vaters, welcher Schulmeister ist, abging. Er hatte bei uns 1 Jahr Quarta, 2 Jahre Tertia, 2 Jahre Sekunda und $\frac{1}{2}$ Jahr Prima besucht.

Wilhelm Theodor Braun, aus Gassen in der Niederlausitz, 15 Jahr alt, welcher gleich nach Michael ohne vorhergegangene Anzeige die Schule verließ. Seine künftige Bestimmung ist noch unentschieden. Er war $7\frac{1}{2}$ Jahr unser Schüler, das letzte $\frac{1}{2}$ Jahr Primaner.

Diese Ostern werden nach der öffentlichen Prüfung folgende fünf Zöglinge der ersten Klasse die Universität beziehen:

Gustav Adolph Tzschoppe, aus Görlitz, zuletzt Prätor, über 17 Jahr alt, über 12 Jahre unser Schüler, und davon 5 Jahre Primaner. Er will in Leipzig die Rechtswissenschaft treiben.

Karl Gottfried Baumgart, aus Görlitz, zuletzt Präfekt des Chors, 22 Jahr alt, 14 Jahre unser Schüler, wovon er 6 in Prima saß. Er geht nach Wittenberg, sich der Theologie zu widmen.

Johann Gottfried Reiche, aus Neuhaus, 23 Jahr alt, bei uns 1 Jahr Sekundaner und 5 Jahre Primaner. Seine Absicht ist, in Wittenberg Theologie zu studiren.

Karl Christian Döring, aus Görlitz, 21 Jahr alt, besuchte unsere Schule $12\frac{1}{2}$ Jahr durch alle 5 Klassen. Er saß 4 Jahre in Prima und will in Leipzig Theologie studiren.

Karl Gotthelf Jakob Weinhold, aus Rothenburg, 19 Jahr alt, 7 Jahre unser Schüler und davon 4 Jahre Primaner; er wird sich in Leipzig zur Theologie bekennen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/8 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Indem wir nun noch mit gebührendem Danke der Wohlthaten gedenken, welche gütige Freunde unserer Schule den Schülern auch im verflossenen Schuljahre haben zufließen lassen, wiederholen wir die schon oft, und nicht fruchtlos, öffentlich vorgetragene Bitte, daß alle, welche die Bildung zur Humanität schätzen, und es vermögen, für unsere hülfsbedürftigen Schüler etwas thun möchten. Dieselben werden es ihr eifrigstes Bestreben seyn lassen, sich einer solchen Wohlthätigkeit nicht unwürdig zu bezeigen.

Der Gewohnheit nach folgt nun die Anzeige der Gegenstände des Unterrichts, die uns unter Gottes Beistande von Ostern an beschäftigen werden, und ich ersuche alle Väter und Vormünder, die uns ihre Söhne oder Pflegebefohlnen anvertrauen wollen, sie uns, wo möglich, zu Ostern zuzuführen, weil da unser Lektionskursus von neuem beginnt.

Lektionsplan für sämmtliche Klassen des Gymnasiums von Ostern 1812. bis Ostern 1813.

Erste Klasse.

A.) **Sprachen.** 1.) Latein. Sallusts bellum Catilinarium, CR. 3 St. öffentlich. Horatz Oden, R. 2 St. priv. für die Obern. Cicero de offic. R. 1 St. priv. ebenfalls für die Obern. Gedikes Chrestomathie, die schwersten Stücke, CR. 2 St. priv. für die Untern. Terentius, CR. 2 St. priv. mit den Nichthebräern. Extemporale für die ganze Klasse, CR. 1 St. öffentl. Andre, latein. und deutsche Schreibeübungen, wobei auch deutsche Musterschriften gelesen und erkläret werden, R. 2 St. priv. mit den Obern, desgl. CR. 4 St. priv. mit den Untern, womit auch prosodische Uebungen in beiden Sprachen verbunden sind. Uebrigens werden beide Sprachen zum Theil durch lateinisches Lehren und Repetiren, und durch das mündliche und schriftliche Uebersetzen des Griechischen und Lateinischen das ganze Jahr unausgesetzt, nach den Kräften der Zöglinge, geübt. Auch werden die jungen Leute zuweilen veranlaßt, kleine Gedichte zu machen, die ihnen korrigirt werden.

2.) Griechisch. Sophokles Antigone, CR. 2 St. öffentlich. Lukians libelli quidam ad lectionum usus selecti, Halae 1791, R. 2 St. öffentl. Platos dialogi quatuor. Ed. Biester et Buttmann,

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/9 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Berol. 1811, R. 2 St. priv. mit den Obern. Siebelis Hellenica, CR. 2 St. priv. mit den Untern.

3.) Hebräisch, mit den künftigen Theologen, R. 2 St. priv.

4.) Deutsch wird bei den Stilübungen und bey dem Uebersetzen und Deklamiren vom R. und CR. geübt, auch werden den Zöglingen gute Dichter und Prosaisten zum Privatfleiße in die Hände gegeben, empfohlen und bisweilen erklärt.

5.) Französisch lehrt, nach einer besondern Stiftung, der CR., als besonderer Sprachmeister, 5 St. wöchentlich in 2 Abtheilungen für Primaner und Sekundaner, deren jährlich 12. zum freien Genusse dieses Unterrichts vom Magistrate ernannt werden, welchen auch andere für einen geringen Beitrag mit benutzen.

B.) **Wissenschaften.** 1.) Religion nach Niemeyers Lehrbuch, dießmal Religionsgeschichte, womit unausgesetzt die Erklärung der einzelnen biblischen Stellen aus dem Grundtexte verbunden wird, R. 3 St. öffentl.

2.) Philosophie, nach Snells Lehrbuch, dießmal Moral, SR. 2 St. öffentl.

3.) Mathematik, nach Klügel, dießmal Geometrie, SR., als besonderer Lehrer der Mathematik, 2 St. öffentl.

4.) Geschichte, nach Schröckh, dieses Jahr die mittlere und neuere Geschichte, R. 3 St. öffentl.

5.) Statistische Geographie, in Beziehung auf die neuesten Ereignisse, CR. 2 St. öffentl.

Anmerk. Auch im Zeichnen können jährlich einige aus den ersten zwei Klassen freien Unterricht, aber auch für ein sehr billiges Honorar bei dem Zeichnenmeister, Herrn Hortzschansky, erhalten. Deklamirt und rezitirt wird wöchentlich mehrmals in allen Klassen, und abwechselnd in mehrern Sprachen, besonders lateinisch und deutsch, zu welcher sehr nützlichen Uebung auch einige jährliche öffentliche Redakte dienen.

Zweite Klasse.

A.) **Sprachen.** 1.) Latein. Ciceros auserwählte Briefe, SR. 2 St. priv. Gedikes Chrestomathie, der mitt-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/10 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

lere Theil, SR. 2 St. öffentl. Plinius des jüngern Briefe, Coll. I. 1 St. öffentl. Lateinische Grammatik, SR. 1 St. öffentl. Kleine Erzählungen aus dem Deutschen ins Lateinische auf der Stelle übersetzen, SR. 1 St. priv. Uebersetzung aus dem Deutschen ins Lateinische, zur Befestigung in der Grammatik, nach Döring und Bröder, SR. 2 St. priv. Prosodie, in Verbindung mit ausgewählten Stellen aus verschiedenen lateinischen Dichtern, CR. 2 St. öffentlich.

2.) Griechisch. Heinzelmanns Lesebuch, SR. 2 St. öffentl. Aelians vermischte Geschichten, SR. 3 St. priv. — Von diesen Lehrern werden unausgesetzt die Anfangsgründe beider Sprachen auch durchs Analysiren immer mehr eingeprägt.

3.) Deutsch. Schreibeübungen und Lesen guter Muster, SR. 2 St. priv.

4.) Französisch, mit den Primanern; s. die erste Klasse.

B.) Sachkenntnisse. 1.) Religion, nach Rosenmüller, nebst Schrifterklärung, SR. 3 St. öffentl. 2.) Geometrie, nach Vieth, SR. 2 St. öffentl. 3.) Naturlehre, nach Nikolai, Coll. I. 2 St. öffentl. 4.) Geschichte, ethnographisch, nach Schröckhs Einleitung, die Völker nach Christi Geburt, R. 2 St. öffentl. 5.) Geographie, alte und neue in Verbindung, Cantor 3 St. öffentl.

Dritte Klasse.

A.) Sprachen. 1.) Latein. Corn. Nepos, abwechselnd mit Phädrus, Cantor 2 St. öffentlich. Gedikes Chrestomathie, Coll. I. 3 St. priv. Bröders Grammat. und syntaktische Uebungen, nach Lehmus, Coll. I. 3 St. öffentl.

2.) Griechisch. Anfangsgründe und Gedikes Lesebuch, die leichtern Stücke, Coll. I. 3 St. öffentl.

3.) Deutsch. Aufsätze und Uebungen verschiedener Art fürs bürgerliche Leben, Coll. I. 2 St. priv.

4.) Französisch, nach Hecker, CR. 2 St. öffentl.

B.) Sachkenntnisse und Fertigkeiten. 1.) Religion, nach Mutzenbecher, nebst Schrifterklärung, Coll. I. 3 St. öf-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/11 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

fentlich. 2.) Geometrie und Mechanik, nach Vieth, Coll. II. 2 St. öffentl. 3.) Rechnen, praktisch, auch Kopfrechnen, Coll. I. 3 St. priv. 4.) Geschichte, allgemeine Menschengeschichte, nach Dolz, Cantor 2 St. öffentl. 5.) Geographie, nach Gasparis zweitem Kursus mit Auswahl, Cantor 2 St. öffentl. 6.) Singen, Cantor 1 St. öffentl. 7.) Schreiben, nach Vorschriften, Coll. I. 2 St. priv. 8.) Zeichnen, Herr Zeichnenmeister Hortzschansky, 3 St. öffentl.

Vierte Klasse.

A.) **Sprachen.** 1.) Deutsch, mündliche und schriftliche Sprach- und Verstandesübungen, auch in der Rechtschreibung und in kurzen Aufsätzen fürs bürgerliche Leben, Coll. II. 2 St. öffentl. und 1 St. priv. — Thiemes Gutmann oder der sächsische Kinderfreund, zum gut Lesen und zugleich zu vielerley Sachkenntnissen, zu Entwickelung sittlicher Begriffe, auch Anregung des moralischen Gefühls, Collab. 2 St. öffentlich. 2.) Latein. Grammatik und Lesen nach Gedike, Coll. II. 3 St. öffentl. und 2 St. priv., wo auch Esmarchs Speccius benutzt wird.

B.) **Sachkenntnisse und Fertigkeiten.** 1.) Religion, nach Mutzenbecher, Coll. II. 3 St. öffentl. 2.) Bibellesen und Erklären, mit besonderer Rücksicht auf die biblische Geschichte, Coll. II. 2 St. priv. 3.) Geschichte, Elementargeschichte, nach Schlözer, Coll. III. 2 St. öffentl. 4.) Geographie, nach Gasparis erstem Kursus, Coll. II. 2 St. öffentl. 5.) Naturgeschichte, nach Nikolai, wobei manches Brauchbare aus der Technologie mit vorgetragen wird, Collab. 2 St. öffentl. 6.) Kenntniß der Landesgesetze und der Verfassung, nach Förster und Käuffer, Coll. II. 1 St. priv. 7.) Rechnen, auf der Tafel und im Kopfe, Coll. II. 4 St. priv. 8.) Schönschreiben, meist nach Vorschriften, Coll. III. 3 St. öffentl. 9.) Singen, Cantor 1 St. öffentl.

Fünfte Klasse.

A.) **Sprachen.** 1.) Deutsch, gut Lesen mit Verstandesübungen, nach Wilmsens deutschem Kinderfreunde, Collab. 3 St. öffentlich. Mündliche und schriftliche Sprach- und Verstandesübungen, durch Nacherzählen, Zusammensetzung kurzer Sätze u. s. w. Coll. III.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/12 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

2 St. öffentl. Rechtschreibung durch Briefe und kurze Aufsätze fürs gemeine Leben, Coll. III. 2 St. öffentl. Erklärung fremder Wörter in unserer Sprache, nach Junker u. s. w. Collab. 1 St. öffentl. 2.) Latein. Anfangsgründe und Lesen nach Gedikes Lesebuch, Coll. III. 4 St. priv.

B.) **Sachkenntnisse und Fertigkeiten.** 1.) Religion, nach Mutzenbecher, Coll. III. 3 St. öffentl. 2.) Bibellesen, mit Auswahl und Erklärung, nach Zerrenner, nebst Religionsgeschichte, nach Rosenmüller, Collab. 3 St. öffentl. 3.) Wiederholung der Sprüche von jeder Woche, Coll. III. 1 St. priv. (Auch die Hauptstücke werden wöchentlich wiederholt.) 4.) Elemente der Naturgeschichte, nach Seiler und andern, Coll. III. 2 St. priv. 5.) Tafelrechnen, Coll. III. 3 St. priv. 6.) Kopfrechnen, Collab. 1 St. öffentl. 7.) Singen, Cantor 1 St. öffentl. 8.) Schönschreiben, Coll. III. und Herr Pilz, Schreibmeister, 4 St. öffentl.

Ordnung der dießjährigen öffentlichen Prüfung.

Montags, den 16. März, vormittags um 9 Uhr,
in der fünften Klasse.

1.) Religion. 2.) Latein. 3.) Naturlehre. (Hr. Stolz, Coll. III.)
4.) Bibellesen, nebst neuer Religionsgeschichte. 5.) Kopfrechnen. (Hr. Knothe, Collab.)

Kurze Anreden halten beim Anfange und Beschlusse
Karl Friedrich Gottlob Bergmann, aus Görlitz, und
Friedrich August Heinrich Hübner, aus Görlitz.

Montags, den 16. März, nachmittags um 2 Uhr,
in der vierten Klasse.

1.) Religion. 2.) Latein. 3.) Einige Fragen aus der Geographie. 4.) Tafelrechnen. (Hr. M. Rösler, Coll. II.)
5.) Lausitzische Geschichte. (Hr. Stolz, Coll. III.)

Kurze Reden halten vor und nach der Prüfung
Gottlieb August Tzschaschel, aus Görlitz, und
Karl August Kegel, aus Prittag bei Grünberg.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/13 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Dienstags, den 17. März, nachmittags um 2 Uhr,
in der dritten Klasse.

1.) Religion. 2.) Griechisch. 3.) Rechnen. (Hr. Mauermann, Coll. I.)
4.) Des Phädrus Fabeln. (Hr. Döring, Cantor.)

Mit kurzen Reden werden hier den Anfang und Beschluß machen
Heinrich Adolph Hildebrand, aus Ruhland, und
Adolph Moritz Conrad, aus Görlitz.

Mittwochs, den 18. März, vormittags um 9 Uhr,
in der zweiten Klasse.

1.) Religion. 2.) Gedikes griech. Lesebuch. 3.) Ciceros Briefe. (Hr. M. Trabert, Subrector.)
4.) Deutsche und lateinische Prosodie. (Hr. Gröbel, Conrector.)

Mit kurzen Anreden werden die Prüfung eröffnen und schließen
Johann Wilhelm August Werner, aus Dresden, und
Karl Ernst Adolph Dietrich, aus Görlitz.

Freitags, den 20. März, vormittags um 9 Uhr,
in der ersten Klasse.

1.) Religion, nach Niemeyers Lehrbuch. (Rector.)
2.) Ciceros oratio pro Ligario. (Hr. Gröbel, Conrector.)

Freitags, den 20. März, nachmittags um 2 Uhr,

1.) Disputirübung. (Rector.)
2.) Sophokles Oedip. tyr. (Hr. Gröbel, Conrector.)
3.) Arithmetik, nach Klügel. (Hr. M. Trabert, Subrector.)

Als Redner werden auftreten, und sich zugleich, weil sie abgehen, empfehlen, die Oberprimaner,

Gustav Adolph Tzschoppe, aus Görlitz, und
Karl Gottfried Baumgart, aus Görlitz.

Görlitz, den 14. März 1812.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/14 GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/15
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK

Oberlausitzische Bibl. Görlitz
1005415 4

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id393435024-18120000/16
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK